

Plesser

Kreis-Blatt.

Stück 10.

Plesß, den 11. März.

1864.

Die Unterzeichneten haben es übernommen, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs ein gemeinsames Mittagsmahl zu veranstalten, welches am 22. d. Mts. 2 Uhr im Gasthose „zum weißen Schwan“ hieselbst stattfinden wird.

Diejenigen Herrn, welche daran Theil zu nehmen wünschen, wollen die Zahl der Couverts à 20 Sar. baldgefalligst bei dem Gastwirth Herrn Tottkowitz anmelden.

Plesß, den 9. März 1864.

Graf von Wengerski, Rittmeister und Escadronschef. Eberhard, Kreisgerichts-Direktor.
Weigelt, Fürstl. General-Direktor, v. Seherr-Thoß, Landrath. Loewe, Bürgermeister.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nro. 45. Betrifft die Wegebesserung und Ergänzung der Baumpflanzungen.

Es ist zwar noch nicht die Zeit gekommen, welche eine nachhaltige und gründliche Instandsetzung der Wege gestattet, wohl aber macht die zum Theil grundlose Beschaffenheit der Communicationswege zum mindesten deren sofortige Entwässerung unerlässlich.

Die Ortspolizei-Behörden werden daher aufgefordert, ungesäumt dafür Sorge zu tragen, daß überall vorläufig das Wasser von den Wegen gehörig abgeleitet wird, damit die tiefen Geleise und Löcher austrocknen können.

Auch ist es an der Zeit, die Nachpflanzung der eingegangenen Straßenbäume in Angriff zu nehmen, welche jedenfalls bis Ende April vollständig bewirkt sein muß. (cfr. § 7 der Wege-Polizei-Ordnung vom 19. Februar 1861 Amtsblatt Stück 11.)

Die Bezirks-Gensdarmen haben die Ausführung sorgfältig zu überwachen und das Versäumte nöthigenfalls durch gedungene Arbeitskräfte für Rechnung der Verpflichteten nachholen zu lassen.

Weitere Instruktionen bleiben vorbehalten.

Plesß, den 8. März 1864.

Der Königliche Landrath.

Nro. 46. Betrifft die Zurückstellung von Reservisten und Landwehrmännern bei eintretender Mobilmachung.

In Gemäßheit des § 15 der Ministerial-Verordnung vom 26. Oktober 1850 wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Folge der zu dem letzten Klassificationstermine bei mir eingegangenen Gesuche von Reserve- und Landwehr-Mannschaften um Berücksichtigung bei etwaiger Einziehung zu den Fahnen nur: Ignaz Duda aus Czarnuchowiz, Ignaz Bańczyk und Andreas Herok aus Gardawiz, Joseph Guttmann aus Nieder-Goldmannsdorf, Lorenz Braszczok und Malcher Heyduk aus Ober-Lazisek, Carl Gustav Dittrich aus Nicolai, Johann Blazyczek und Johann Balura aus Tichau, sowie Jacob Nieszytto aus Wilkowiz

Berücksichtigung gefunden haben.

Diese Berücksichtigung bleibt nach § 14 der gedachten Verordnung nur bis zum nächsten Sitzungs-terminen in Kraft, insofern dieselbe nicht in Folge anderweiter Anträge und nach nochmaliger Prüfung der Verhältnisse erneuert werden sollte.

Plesß, den 7. März 1864.

Der Königliche Landrath.

Nro. 47. Betrifft die Verlegung des Geschäfts-Lokals der Kreis-Steuer-Kasse.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die königliche Kreis-Steuer-Kasse vom 1. f. Mts. ab in dem vormals Goldmann'schen Hause, (Ecke der Schwanen- und der Lazareth-Gasse, hinter dem Gasthof zum weißen Schwan, gegenüber dem königlichen Kreisgericht) sich befinden wird. Die Verlegung dorthin aus dem bisherigen Lokale erfolgt am 30. und 31. d. Mts., an welchen Tagen keine Kassen-Geschäfte vorgenommen werden können.

Die Ortsverheber des Kreises haben darauf ganz besonders zu achten und dafür zu sorgen, daß die sämtlichen diesmonatlichen Ablieferungen schon bis zum 23. d. Mts. erfolgen, worauf wegen der eintretenden Osterfeiertage und wegen des mit der Verlegung des Kassen-Lokals zusammenfallenden Quartal-Abschlusses unbedingt gehalten werden muß. Pless, den 8. März 1864.

Der Königliche Landrath.

Polizeiliche Nachrichten.

Der aus dem Dienste des Gutspächters Loh aus Golassowitz wiederholt entlaufene Knecht Franz Golech aus Nieder-Swirlan, Kreis Rybnik, ist im Betretungsfalle an die Polizeibehörde in Golassowitz zu dirigiren. Pless, den 7. März 1864.

Der Königliche Landrath.

Steckbrief. Der Arbeits-Soldat II. Klasse Carl Reif aus Pless, hat sich am 1. März c., Abends zwischen 7 und 8 Uhr, aus dem Kasernement des St. Adalbert-Forts in Posen heimlich entfernt.

Die Sicherheits-Organe des Kreises veranlasse ich den 2c. Reif im Betretungs-Falle zu verhaften und an die nächste Militär-Behörde abzuliefern.

Signalement. Familienname Reif, Vorname Karl, Alter 24 Jahr 1 Monat, Religion katholisch, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Geburtsort Pless, Regierungsbezirk Oppeln, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbraunen dunkel, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart: blonder Schnurbart, Zähne vollständig, Kinn und Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch und polnisch, Tag der Desertion: den 1. März 1864, Besondere Kennzeichen: an der rechten Hand fehlt der halbe Zeigefinger.

Bekleidung. Eine blaue Tuchjacke, darüber einen Drillhüftel; ein paar graue Tuchhosen; eine blaue Tuchmütze mit schwarzen Streifen ohne Cocarde; ein paar Commisistiefeln; ein Commisisthemd.

Pless, den 7. März 1864.

Der Königliche Landrath.

Steckbrief. Königliche Staats-Anwaltschaft zu Pless, den 26. Februar 1864. Die Magd Johanna Pietruszka auch Falkowsky genannt, aus Josephsdorf gebürtig, zuletzt in Wenslowitz, Kreis Beuthen D.=S., welche wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen werden soll, hat sich von Wenslowitz entfernt, und ist im Betretungsfalle an das Kreis-Gericht zu Pless abzuliefern.

Signalement kann nicht angegeben werden.

Steckbrief. Königliches Kreis-Gericht zu Pless, am 18. Februar 1864. Der Häusler Johann Kuczowski aus Jast, Antheil Imielin, welcher durch das Erkenntniß vom 20. Juli 1863 wegen vorsätzlicher und rechtswidriger Beschädigung fremder Sachen im Rückfalle zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt worden ist, hat sich von Jast entfernt und ist im Betretungsfalle an das nächste Gericht abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und Benachrichtigung ersucht wird.

Der Knecht Johann Malcharek aus Eichau ist bis zum 5. März 1865 unter polizeiliche Aufsicht gestellt worden. Pless, den 7. März 1864.

Der Königliche Landrath.

Bekanntmachungen.

Der directe Preussische Posttransport mit Privat-Päckereien für die in Schleswig und Holstein befindlichen Preussischen Truppen wird täglich nach folgenden Relais-Orten abgefertigt: Christiansfeld, Hadersleben, Apenrade, Gravenstein, Flensburg, Rendsburg, Kiel, Neumünster.

Mit diesen Transporten werden Privat-Päckereien unter folgenden Bedingungen befördert:

- 1) Die Adresse muß genau ergeben, zu welchem Regimente, welchem Bataillon, welcher Compagnie (oder sonstigem Truppentheile) der Adressat gehört, welchen Grad und Charakter oder welches Amt derselbe bei der Militair-Verwaltung hat.
- 2) Die Signatur auf den Packeten muß wie bei gewöhnlichen Post-Sendungen hergestellt sein; es wird dringend empfohlen, dieselbe sehr deutlich und haltbar anzubringen.
- 3) Ist dem Absender bekannt, in der Nähe welches jener acht Relais-Orte der Adressat sich befindet, so sind Begleitbrief und Packet mit dem Namen dieses Relais-Ortes zu versehen.
- 4) Hat der Absender keinen jener acht Relais-Orte angegeben, so gelangt die Sendung an das Relais in Flensburg.
- 5) Der Absender muß sich auf dem Begleitbriefe — möglichst auf der Rückseite desselben — nach Namen und Wohnort nennen, damit ihm bei eintretenden Zwischenfällen Nachricht gegeben werden kann.
- 6) Zu dem einzelnen Begleitbriefe kann stets nur ein Packet gehören.
- 7) Dasselbe kann bis zu 15 Pfund schwer sein.
- 8) Der Tarif beträgt ohne Unterschied des Aufgabe-Ortes bis zu einem jener Relais-Orte:
 für ein Packet bis 6 Pfund 5 Sgr.,
 über 6 Pfund bis 10 Pfund 10 Sgr.,
 über 10 Pfund bis 15 Pfund 15 Sgr.,
- 9) Diese Gebühr muß bei der Post-Aufgabe frankirt werden.

Die mit Preussischen Postbeamten besetzten Relais an jenen Orten überweisen, soweit die betreffenden Truppentheile in unmittelbarer Nähe des Orts sich befinden, die Sendungen auf dienstmäßigem Wege an die betreffenden Commandos.

Wenn aber die Relais von jenem Truppentheile entfernt sind, und die vorläufig hergestellten Landesposten im Schleswig'schen nicht ausreichen, um zahlreiche Päckerei-Sendungen selbst nach den Cantonnements gehörig zuzuführen, geben die Relais täglich schriftliche Nachrichten an die betreffenden Commandos, für welche Adressaten Päckereien bei dem Relais eingegangen sind. Demnächst wird erwartet, daß die Abforderung der Sendungen erfolgt, oder daß die geeigneten Mittel zur Ueberweisung derselben zwischen dem betreffenden Truppen-Commando und dem Relais verabredet werden.

Berlin, den 29. Februar 1864.

G e n e r a l - P o s t - A m t.

Philipsborn.

„G e s i n d e = P r ä m i e n.“

Aus dem Zinsgewinne der schlesischen Provinzial-Hilfskasse sind im Laufe des vorigen Jahres wiederum Prämien an Gesindepersonen vertheilt worden. Es kamen 1989 Thlr. zur Vertheilung unter 607 Personen. Davon empfingen 1889 Thlr. solche Dienstboten, welche seit wenigstens 25 Jahren bei derselben Herrschaft treu und zu Zufriedenheit derselben gedient und sich auch im Allgemeinen gut geführt haben. Es befanden sich darunter 1 Dienstbote, welcher über 60 Jahre, 11 welche über 50 Jahre, 71 welche über 40 Jahre, 194 welche über 30 Jahre derselben Herrschaft gedient haben. Ihnen wurden Prämien bis zum Betrage von 20 Thlr. gewährt. Außerdem wurden 15 Prämien im Betrage von 5 bis zu 19 Thlr. unter Gesindepersonen vertheilt, welche durch besondere Handlungen mit eigener Gefahr und Aufopferung eine besondere Treue und Anhänglichkeit an die Dienstherrschaft bethätigt und den Vortheil derselben befördert oder Schaden von ihr abgewendet haben. Die Prämiirten gehörten den Kreisen Greuzburg, Frankenstein, Slogau, Goldberg, Habelschwerdt, Liegnitz, Löwenberg, Münsterberg, Schönau und Wohlau an. Sie hatten die Person ihres Dienstherrn und seiner Angehörigen und das Eigenthum der Dienstherrschaft theils gegen gewaltsame Angriffe vertheidigt, theils aus Feuers- und Wassers-Gefahr gerettet; theils hatten sie ihrer verarmten Dienstherrschaft durch Fortleistung der Dienste ohne Lohn beigestanden.

Breslau, am 24. Februar 1864.

Direktion der Provinzial-Hilfs-Kasse.

B i t t e

um milde Beiträge zur Gründung eines evangelischen Knaben-Waisenhauses in Greuzburg S.-D.

Die unterzeichneten Mitglieder des Curatoriums machen den lieben Glaubensgenossen in den Provinzen des Preussischen Staates ganz ergebenst bekannt, daß in Greuzburg D.-S.

ein evangelisches Knaben-Waisenhaus

gegründet werden soll, in welchem deutsche und polnische elternlose Knaben evangelischer Confession aus Schlesien, vorzugsweise Ober-Schlesien, bis zum 14. Lebensjahre ihre Verpflegung und Erziehung finden werden.

Da der Bau des Anstaltsgebäudes, sobald es die Jahreszeit erlauben wird, in Angriff genommen und noch im laufenden Jahre vollendet werden soll, dem Curatorium aber nicht hinlängliche Mittel zur

Disposition stehen, um dieses mit des Herrn Beistande unternommene Werk selbstständig ohne Mitwirkung der opferbereiten Glaubensbrüder ausführen zu können, so wenden sie sich vertrauensvoll an die evangelischen Christen ihres Vaterlandes mit der Bitte, sie im Hinblick auf Matth. 25, 40 und Ebr. 13, 16 mit einer milden Gabe zur Bestreitung der ersten Einrichtungskosten zu unterstützen.

Der Herr, der den fröhlichen Geber lieb hat, wird auch die geringste Gabe segnen und reichlicher Vergelter sein!

Diese milden Gaben, mögen sie in Geld oder Kleidungsstücken zc. bestehen, belieben die freundlichen Geber gefälligst an ein Mitglied des unterzeichneten Curatoriums zu senden.

Die Empfangnahme wird seiner Zeit durch die Zeitungsblätter bescheinigt.

Creuzburg (Ober-Schlesien), im Februar 1864.

Das Curatorium des evangelischen Knaben-Waisenhauses.

Graf v. Monts, Königl. Landrath des Creuzburger Kreises auf Jeroltshütz bei Creuzburg. Graf Bethusy-Suc, auf Bankau bei Creuzburg. Deditius, Königl. Kreis-Seuer-Einnahmer in Creuzburg. Kindler, Diaconus in Creuzburg. Lange, Königl. Rechtsanwalt in Creuzburg. Müller, Bürgermeister in Creuzburg. Graf v. Rittberg, auf Proschütz bei Creuzburg. Graf Reichenbach, auf Würbiz bei Creuzburg. Schneider, Mühlenbesitzer in Creuzburg. Semerák, Königl. Seminar-Director in Creuzburg. v. Taubadel, auf Roschkowitz bei Creuzburg.

Beiträge können auch an die hiesige Kreis-Communal-Kasse Behufs der Weiterbeförderung eingezahlt werden.

Pless, den 23. Februar 1864.

Der Königliche Landrath.

Wilhelmsbahn.

Die nördlich und südlich von Station Bradegrube belegenen der Wilhelmsbahn-Gesellschaft gehörigen Dispositionsländereien, und zwar:

a. nördlich bei Station	7,19+11. 7,23.	14 Morgen	5 □ Ruthen.
b. südlich bei Station	7,21. 7,23.	3	= 64
c. südlich bei Station	7,19+11. 7,22+8.	13	= 32

Zusammen 30 Morgen 101 □ Ruthen.

sollen im Termine

Montag, den 4. April c. Vormittag 11 Uhr

loco Bahnhof Bradegrube, an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige laden wir zu diesem Termine mit dem Bemerkten ein, daß die Verkaufsbedingungen am Terminstage werden bekannt gemacht werden.

Ratibor, den 25. Februar 1864.

Königliche Direction der Wilhelmsbahn.

Der Königliche Landrath. Freiherr von Scherr-Thoss.

Marktpreis-Tabelle.

In der Stadt	Preis.	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen		Kartoffeln		Stroh		Heu		Butter.
		der Scheffel.	rt. sg. pf.	der Scheffel.	rt. sg. pf.	der Scheffel.	rt. sg. pf.	der Scheffel.	rt. sg. pf.	der Scheffel.	rt. sg. pf.	der Scheffel.	rt. sg. pf.	das Schock.	rt. sg. pf.	der Centner.	rt. sg. pf.	
Pless,	höchster.			1 4				28				12		5		1 4		17 6
den 8. März.	niedrigster.			1 2				24				10		4 15		28		
Nicolai,	höchster.			1 10				29				17		5 20		1 4		18
den 7. März.	niedrigster.			1 9				27				16		5 15		1		17
Ratibor,	höchster.	1 27		1 11 6	1 8 6	1 1		1 27 6		15 4		4 25		1 10		22 4		
den 3. März.	niedrigster.	1 26		1 10		1 7		29		1 25		4 20		1 5		18 4		
Gleiwitz,	höchster.	2		1 10		1 10		29		2 12		21		5 15		1 7 6		26
den 1. März.	niedrigster.	1 26		1 7 6		1 5		27 6		2		18		5		1 6		22